

ROTER STETTINER

Synonyme: Annaberger, Glasapfel, Herrenapfel, Malerapfel, Roter Winterstettiner, Stettiner, Zigeunerapfel, Zwiebelapfel

Verbreitung: Deutschland, Österreich, Südtirol, war im 19. Jahrhundert in ganz Österreich und Teilen Deutschlands weit verbreitet, heute im Mostviertel selten, für Höhenlagen geeignet



ROTER STETTINER

Sortenalter

etwa 1750

Herkunft

Zufallssämling, Deutschland

Bes. Erkennungsmerkmale

kugelige bis flachkugelige Form, dunkelrote, verwaschene bis flächige Deckfarbe, enge Stielgrube

Erntereife

September, Oktober

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Frischverzehr, Kochen, Dörren, Most, Saft

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel

Form: kugelig, flachkugelig, mittelbauchig; Querschnitt rund, gleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelb; Deckfarbe rot, dunkelrot, verwaschen, vollständig gefärbt, flächig; Schalenpunkte klein, wenig, rund; unauffällig; teilweise berostet, fleckig, strahlenförmig um den Stiel

Kelch: halb offen, Kelchblätter lang, verwachsen; Kelchgrube mitteltief, mittelweit, Relief schüsselförmig, faltig, Rand rippig, eben; Kelchhöhle trichterförmig, Sitz der Staubfäden unterhalb der Mitte, Kelchröhre vorhanden

Stiel: holzig, sehr kurz, kurz, mittellang, mitteldick, gerade

Kerngehäuse: mittelständig, Kernfächer bogenförmig, Ausblühungen fehlend, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geöffnet; Gefäßbündellinie zwiebelförmig, mittig

Fruchtfleisch: weiß, grünlichweiß, feinzellig, mürbe; Geschmack ausgewogen, mittelstark gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: flachkugelig, kugelig, breitpyramidal

Blühbeginn: früh

Ertrag: Massenträger

Alternanz: regelmäßig tragend